

Informationen zu Genderthemen

zusammengestellt von Susanne Käßler
im Februar 2020



1. Fortbildungen, Tagungen, Veranstaltungen

2. Publikationen

3. Informationen

1. Fortbildungen, Tagungen, Veranstaltungen

Fachtag: Arbeit mit Jungen* heute – Peer Groups, Subkulturen und Rollenbilder

Am 7. Mai findet in Mannheim ein Fachtag zum Thema „Arbeit mit Jungen* heute – Peer Groups, Subkulturen und Rollenbilder“ statt. Nach Kurzimpulsen von Referierenden der LAG Jungenarbeit soll an Thementischen und in Form der Fishbowl-Methode gearbeitet werden.

http://www.jungenarbeit-mannheim.de/index.php?option=com_content&view=article&id=8&Itemid=9

Fachtag: Ehrenmänner und Ehrenfrauen

Das Leben mancher jungen Menschen verläuft im Spannungsfeld zwischen patriarchalen und traditionellen Lebenswelten auf der einen Seite und ihren Lebensträumen, Einschränkungen und Verletzungen auf der anderen Seite. Dieser Fachtag am 24.03. in Schorndorf möchte eine Plattform bieten, sich dem Thema anzunähern und Handlungsmöglichkeiten aufzeigen, wie Fachkräfte diesen jungen Menschen beistehen und sie begleiten können. www.zaeri-utorin.de/site/assets/files/1025/flyer_fachtag_ehrenmannfrau.pdf

Mehrmodulige Weiterbildung: Männerfokussierte Beratung

Männer* in Krisen nehmen selten eine Unterstützung in Form von Beratung in Anspruch. Das Eingeständnis eines Unterstützungsbedarfs wird von vielen Männern* unterdrückt oder verleugnet, weil es oft nicht ihrem Selbstverständnis eines „starken Mannes“ entspricht. Stoßen sie jedoch auf ein männerspezifisches Angebot, wird die Möglichkeit von Beratung zunehmend genutzt. Das Angebot Basismodul I 2.3.20 – 6.3.20; Basismodul II 22.6.20 – 26.6.20; Basismodul III 21.9.20 – 25.9.20 Basismodul IV 25.1.21 – 29.1.21; Basismodul V Juni 2021. Die Termine für die Fachmodule I – III werden 2021 und 2022 im Anschluss an die Basismodule stattfinden und noch mitgeteilt. https://www.skmev.de/wp-content/uploads/2020/01/SKM-Flyer_Maennerarbeit-Weiterbildung_web.pdf

20. Filmfest FrauenWelten

Auch in diesem Jahr wird FrauenWelten vom 28.10.- 04.11.2020 in Berlin aktuelle Spiel- und Dokumentarfilme zur Lebenslage von Frauen weltweit präsentieren und dabei Ungerechtigkeiten aufzeigen, über positive Entwicklungen informieren und die Möglichkeit zur Partizipation bieten. Filme von Frauen und eine differenzierte Darstellung von Frauen und Mädchen sollen auf diese Weise gefördert werden. Das Filmprogramm wird durch ein vielschichtiges Rahmenprogramm mit Workshops und Gesprächsrunden ergänzt, bei dem FrauenrechtsaktivistInnen, RegisseurInnen und ExpertInnen anwesend sein werden. www.filmfest.frauenrechte.de

Veranstaltung: Queer, Trans*, Divers? Geschlechtliche Vielfalt und sexuelle Orientierung in der pädagogischen Arbeit mit Jungen*

Im Rahmen der Gmünder Jungenwochen 2020 wird dieser LAG Jungenarbeit-Tagesworkshop am 27.04. in Schwäbisch Gmünd mit Isabelle Melcher (TTI-Beratungsstelle Ulm) stattfinden. Die Veranstaltung möchte neben der wissensbasierten Aufklärung über sexuelle und geschlechtliche Vielfalt sowie pädagogischen Hinweisen auch praktische Entlastung von geschlechterbasierter Normenkonformität anbieten, die zu einem entspannten, konstruktiven und nicht-diskriminierenden Umgang mit Kindern aller Geschlechter in den unterschiedlichen Phasen des Heranwachsens führen wird. <https://www.lag-jungenarbeit.de/events/queer-trans-divers-geschlechtliche-vielfalt-und-sexuelle-orientierung-in-der-paedagogischen-arbeit-mit-jungen/>

Workshop: Let's talk about love - sexualpädagogische Methoden für Schulklassen und Gruppen

Der Workshop am 13.03. in Freiburg wird von IN VIA und Thorsten Lewko angeboten. Nach Beschäftigung mit eigenen Zielen für und Grundhaltungen zur sexualpädagogischen Arbeit werden verschiedene Methoden in der Gruppe ausprobiert und reflektiert.

https://www.invia-freiburg.de/wp-content/uploads/2019/09/in-via_fobital-2020.pdf

Seminar: Vom Frauenzimmer bis zum Machotyp – Welche Rolle spielt Geschlechtlichkeit in der Jugendarbeit?

In diesem Seminar der Landesakademie für Jugendarbeit am 14.03. in Weil der Stadt soll eine heterogene Gruppe aus Männern* und Frauen* in verschiedenem Alter und mit verschiedenen Erfahrungen zum Austausch zusammenkommen. Durch Phasen der Geschlechtertrennung und die anschließende Arbeit im Plenum kommen sie der Frage näher, ob und welche Rolle Geschlechtlichkeit auch heute noch in der Jugendarbeit spielt.

<https://www.jugendbildung.org/juleica/kursdetail/seminar/show/Veranstaltung/vom-frauenzimmer-bis-zum-machotyp.html>

Seminar: Gendersensibles Arbeiten in Projekten - reflexiv, partizipativ und innovativ!

Im Seminar am 17.03. in Frankfurt wird die Kategorie "Gender" im Rahmen der Lebensverlaufsperspektive erläutert und bearbeitet. Das Ziel der Fortbildung ist es, Kinder und Jugendliche in ihrer Situation besser zu verstehen und Handlungsperspektiven in Bezug auf die pädagogische Arbeit mit ihnen zu entwickeln. Wie können pädagogische Fachkräfte in der Projektarbeit die "Geschlechterbrille"

aufsetzen und welchen Nutzen hat diese Perspektive? Wie kann Projektarbeit davon profitieren, dass Kinder und Jugendliche die Möglichkeiten erhalten, mit Stereotypen Rollenbildern zu spielen und ihre eigenen Erfahrungen diesbezüglich erweitern.

[https://www.pb-](https://www.pb-paritaet.de/veranstaltungen/fobi2020/seminar/200)

[paritaet.de/veranstaltungen/fobi2020/seminar/200](https://www.pb-paritaet.de/veranstaltungen/fobi2020/seminar/200) **Gendersensibles Arbeiten in Projekten.htm**

Weiterbildung: Sexualpädagogik

Das Institut für Sexualpädagogik (isp) bietet in Deutschland seit 1989 jährlich eine sexualpädagogische Weiterbildung an. Sie richtet sich an haupt- und ehrenamtlich in Präventions- und Bildungsarbeit, Beratung, Erziehung oder in der Pflege tätige Personen, die sich für den Umgang mit Sexualität in ihren Institutionen und für geplante sexualpädagogische Arbeit mit bestimmten Zielgruppen qualifizieren möchten. Die neunteilige Weiterbildung ab Oktober 2020 schließt mit einem Kolloquium inklusive einer Prüfung ab. Nach erfolgreichem Abschluss können die Absolvent*innen der Weiterbildung die Bezeichnung „Sexualpädagogin / Sexualpädagoge (isp)“ führen. <https://www.isp-sexualpaedagogik.org/angebote-sexualpaedagogik/weiterbildung/>

Workshop: Train-The-Trainer für Frauen* of Color und Schwarze Frauen*

Die LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg bietet im Rahmen des Projektes „Genderqualifizierungsoffensive II“ vom 19. - 20.06.2020 in Freudental einen Train-The-Trainer-Workshop für Frauen* of Color und Schwarze Frauen*, die Bildungsangebote im Themenspektrum Empowerment, Rassismuskritik sowie Antidiskriminierung durchführen, an. In diesem Workshop werden neue Methoden und Konzepte aus der intersektionalen Gesundheitsarbeit vermittelt und ausprobiert. Vieles ist inspiriert durch systemische Ansätze, Transaktionsanalyse und Körperarbeit. Es wird Raum für Beispiele aus der praktischen Arbeit geben und Austausch über Methoden, Schwierigkeiten und Möglichkeiten. Souzan Al Sabah und Sandra Karangwa arbeiten beide seit vielen Jahren in der Rassismussensibilisierung und Empowermentarbeit. Eine durchgängige Teilnahme ist wichtig.

[http://www.lag-maedchenpolitik-](http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/lag/wGlobal/content/contentPortal/Trainthetrainer-Juni2020)

[bw.de/lag/wGlobal/content/contentPortal/Trainthetrainer-Juni2020](http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/lag/wGlobal/content/contentPortal/Trainthetrainer-Juni2020) **Infosheet.pdf**

Weiterbildung: Mädchen*arbeit

Mit dieser Weiterbildung von Juni 2020 – Januar 2021 wird eine Basisqualifikation für die Mädchen*arbeit angeboten, die ihren Fokus auf die Vielfältigkeit der Lebenswelten von Mädchen* und auf eine antidiskriminierende Haltung im pädagogischen Alltag richtet. In 3 Basismodulen wird sich mit Kernthemen geschlechtersensiblen Arbeitens, Antidiskriminierung und Intersektionalität auseinandergesetzt. Zusätzlich bietet die Weiterbildung 3 Vertiefungsmodule zu den Themen Flucht, Migration und Zuwanderung. [http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/lag/wGlobal/content/contentPortal/LAG Weiterbildung Maedchenarbeit 2020.pdf](http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/lag/wGlobal/content/contentPortal/LAG>Weiterbildung%20Maedchenarbeit%202020.pdf)

Fachtagung: Gender- und diversitätsbewusste Pädagogik in KiTa, Kinder- und Jugendarbeit

Die gender- und diversitätsbewusste Pädagogik spielt in Kindertageseinrichtungen sowie der Kinder- und Jugendarbeit eine immer bedeutendere Rolle. Rechtspopulistische Anfeindungen der Genderforschung, Proteste gegen die

Thematisierung sexueller und geschlechtlicher Vielfalt stellen die pädagogischen Fachkräfte vor immer neue Legitimierungszwänge. Die pädagogischen Fachkräfte sind gefragt, ihre Haltungen zu überprüfen und sich zu positionieren. Die Fachtagung am 20.3. in Frankfurt am Main soll dafür Impulse geben.

<https://www.lag-kath-okja-nrw.de/fachtagung-gender-und-diversitaetsbewusste-paedagogik-in-kita-kinder-und-jugendarbeit-entwicklungen-und-aktuelle-herausforderungen/>

Boys' Day

Es sind schon mehr als 17.000 Plätze für Jungen* auf dem Boys' Day Radar, der am 26.03. bundesweit stattfindet, aktuell online. Wer interessierten Schülern* auch einen Einblick in seinen Berufsbereich geben oder einen Workshop anbieten möchte, kann sich auf der Webseite des Boys' Day informieren. <https://www.boys-day.de/>

Girls' Day

Am 26.03. findet auch der Girls' Day in ganz Deutschland statt. Auf der bundesweiten Internetseite zum Girls' Day sind zahlreiche Informationen, aber auch Erfahrungsberichte von Mädchen zu finden. Im Girls' Day-Radar können Angebote aus der Region abgerufen und sich angemeldet werden. <https://www.girls-day.de/>

Fortbildung: Ich glaub, ich bin im falschen Film! Traumapädagogik in der Jungenarbeit

Das als Kooperation des LWL-Bildungszentrums Jugendhof Vlotho und der LAG / Fachstelle Jungenarbeit NRW durchgeführte Seminar vom 12. – 13.03. in Vlotho vermittelt Theorie zu Psychotraumatologie, Traumapädagogik und Neurobiologie des Traumas sowie Bindungsentwicklung unter traumatischen Bedingungen. Es gibt Einblick in mögliche traumapädagogische Interventionen und bietet Raum für Fallarbeit aus der eigenen Praxis. <https://www.lwl-bildung.de/details?seminar=38710>

Konferenz: Sexualisierte Grenzverletzungen unter Kindern und Jugendlichen

Das komplexe und emotionalisierte Handlungsfeld findet zunehmend Beachtung und wurde ein zentraler Bestandteil der fachlichen Debatte zu sexualisierter Gewalt. Die dritte Jahreskonferenz der Kinderschutz-Zentren zu sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche vom 26. bis 27. März 2020 in Hannover bietet die Möglichkeit, in den fachlichen Austausch über Handlungsmöglichkeiten in Prävention, Intervention, Therapie und Beratung zu kommen.

<https://www.kinderschutz-zentren.org/hannover2020>

Fachtagung: Kindeswohl im Fokus - Perspektiven der Istanbul-Konvention

Die SÜD AG (Zusammenschluss von Mitarbeiterinnen aus den Mädchen*- und Jungen*-Bereichen der süddeutschen Autonomen Frauenhäuser) lädt am 31.03. nach Stuttgart zur Fachtagung „Kindeswohl im Fokus - Perspektiven der Istanbul-Konvention für den Kinderschutz im Sorge- und Umgangsrechtsverfahren im Kontext häuslicher Gewalt“ ein, um interdisziplinär die Perspektiven der Istanbul-Konvention für den Kinderschutz in Sorge- und Umgangsrechtsverfahren im Kontext häuslicher Gewalt zu beleuchten. https://www.autonome-frauenhaeuser-zif.de/sites/default/files/report_attachment/einladung_und_programm_31.3.2020.pdf

Seminar: Cyberstalking

Ziel des zweitägigen Seminars vom 23. bis 24.06.2020 in Frankfurt am Main ist es, den Teilnehmenden das notwendige Hintergrundwissen zum Phänomen Cyberstalking zu vermitteln. Die Teilnehmenden erwerben anhand realer Fallbeispiele und entsprechendem Fallmaterial praxisrelevantes Wissen, wie man sich vor digitalem Stalking schützen kann. Darüber hinaus werden angemessene Fallmanagement-Strategien vermittelt. <https://www.i-p-bm.com/seminare/seminare-a-z/100/cyberstalking>

Seminar: Sexueller Missbrauch und Missbrauchsabbildungen

Das Seminar findet vom 27. - 28. 04. 2020 in Frankfurt am Main statt und wird vom Institut für Psychologie und Bedrohungsmanagement (IPBm) veranstaltet. Im Seminar sollen Einblicke in ausgewählte Facetten des sexuellen Missbrauchs von Kindern, Tatdynamiken und die „Szene“ im medialen Raum rund um sexuelle Missbrauchsgeschehnisse gegeben werden. Bezüglich der sexuellen Missbrauchsabbildungen werden auch die verschiedenen Genres und Verbreitungswege vorgestellt. <https://www.i-p-bm.com/seminare/seminare-a-z/77/sexueller-missbrauch-und-missbrauchsabbildungen>

Seminar: Umgang mit gewaltbereiten Jugendlichen

Obwohl sich die Kriminalstatistiken nicht wirklich extrem verändert haben, so ist doch die Einnahme eines höheren Stellenwerts von Jugendkriminalität und Gewaltbereitschaft unter Jugendlichen im Alltag zu spüren.

Zudem stellt sich ein gesellschaftlicher Wandel dar, der Mitgefühl und Verantwortungsbewusstsein für Mitmenschen immer weniger existent erscheinen lässt. "Neuen Medien" scheinen diese Entwicklung noch zu beschleunigen. Das Seminar findet am 1. und 2.04. 2020 in Frankfurt am Main statt. <https://www.i-p-bm.com/seminare/seminare-a-z/91/umgang-mit-gewaltbereiten-jugendlichen>

Fachtag: Gender & Medien

Die LAG Jungenarbeit Baden-Württemberg veranstaltet am 04.11.2020 in Reutlingen diesen Fachtag. Sie wird Vorträge, Workshops und Open Space Formate zur Jungen*arbeit, Mädchen*arbeit und der pädagogischen Arbeit mit LSBTTIQ-Personen in Zeiten der Digitalisierung und Medienlandschaft anbieten.

<https://www.lag-jungenarbeit.de/events/fachtag-gender-medien/>

Seminar: Bedrohungsmanagement in der digitalen Welt

Das Seminar findet vom 16. - 17.06.2020 in Frankfurt am Main statt. Die Teilnehmenden lernen anhand von Fallbeispielen aus den Bereichen des Cyberstalkings und der schweren zielgerichteten Gewalt bedrohliches Verhalten im Internet aus psychologischer Sicht zu bewerten. Daneben werden Präventions- und Schutzmaßnahmen vorgestellt und Verhaltensweisen sowie technische Möglichkeiten zur Früherkennung diskutiert.

<https://www.i-p-bm.com/seminare/seminare-a-z/48/bedrohungsmanagement-in-der-digitalen-welt>

Fortbildung: Digitale Moderationstools für Onlinebesprechungen

Das ifw der EH Ludwigsburg bietet am 10.03.2020 in Ludwigsburg diese Fortbildung an. Mit innovativen digitalen Moderationstools können Besprechungen und Sitzungen neue Dynamik verliehen werden. Sie aktivieren die Beteiligten, schaffen Abwechslung und ermöglichen neue Formen der Mitbestimmung. Auch Mitarbeitende, die gerade nicht vor Ort sein können, haben die Chance, dabei zu sein. Digitale Ergebnisse der Sitzung können leichter weiterverarbeitet werden. Im Workshop werden verschiedene Tools vorgestellt und ausprobiert. Auch Hintergrundwissen und methodische Tipps zum gelungenen Einsatz werden thematisiert. https://www.eh-ludwigsburg.de/weiterbildung/angebote/?tx_fobi_pi1%5Btype%5D=3&tx_fobi_pi1%5Bsid%5D=561&tx_fobi_pi1%5Breturn%5D=2

Strategietreffen: Schwangerschaftsabbruch raus aus dem Strafgesetzbuch

Die Pro-Choice Bewegung 2019 fordert: Schwangerschaftsabbruch raus aus dem Strafgesetzbuch! Weg mit §219a! Kostenlose Verhütungsmittel für alle! Flächendeckende medizinische Versorgung bei Schwangerschaftsabbrüchen! Vom 13. – 15. März findet ein Strategietreffen in Göttingen statt. Es soll eine gemeinsame Strategie entwickelt und lokale und bundesweite Strukturen gestärkt werden! <https://www.sexuelle-selbstbestimmung.de/13219/pro-choice-treffen-2020-anmeldung/>

Forumveranstaltungen zum Internationalen Frauentag: FrauenMachtZukunft

"FrauenMachtZukunft!" - so lautet das Motto des vom Dortmunder Gleichstellungsbüro organisierten Workshoptages am 8. März 2020 in Dortmund für Frauen. Im Rahmen dieser Veranstaltung halten Aynur Yazar vom Projekt "Starke Mütter - Starke Unternehmen Plus" und Sabrina Beckmann vom Projekt "Vielfalt Plus. Interkulturelle Öffnung für Verwaltungen" einen Vortrag zum Thema "Partizipation am Arbeitsmarkt. <https://www.multikulti-forum.de/de/news/internationaler-frauentag-2020-beim-multikulturellen-forum>

Fortbildungen: Geschlechterrollen und Antifeminismus

In diesem Jahr veranstalten das KgKJH Sachsen-Anhalt e.V. und Miteinander - Netzwerk für Demokratie und Weltoffenheit in Sachsen-Anhalt e.V. drei regionale Fortbildungen (Halberstadt, Stendal, Naumburg) zur Thematik Geschlechterrollen und Antifeminismus. http://www.geschlechtergerechtejugendhilfe.de/downloads/fobi_antifeminismus.pdf

2. Publikationen

Buch: Diversität im Klassenzimmer. Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt in Schule und Unterricht

Die Vorstellungen von geschlechtlicher oder sexueller Identität reichen längst über die Kategorien Frau* und Mann* oder hetero- und homosexuell hinaus. In jeder Klasse gibt es Schüler*innen, die lesbisch, schwul, bisexuell, trans, intergeschlechtlich oder queer (LSBTIQ) sind. Für alle ist daher die Auseinandersetzung mit geschlechtlicher und sexueller Vielfalt ein bedeutendes Thema. Das Buch von Dr. Birgit Palzkill, Dr. Frank G. Pohl und Dr. Heidi Scheffel vermittelt theoretisches

Wissen, rechtliche Grundlagen, Handlungsstrategien und Best-Practice-Beispiele, um Schüler*innen bei diesen Auseinandersetzungen zu stützen. Es stellt anschaulich dar, wie es Lehrkräften gelingt, Diskriminierungen und sexualisierte Gewalt zu unterbinden und allen in einer "Schule der Vielfalt" eine selbstbestimmte und umfassende Entwicklung zu ermöglichen.

<https://www.cornelsen.de/produkte/diversitaet-im-klassenzimmer-geschlechtliche-und-sexuelle-vielfalt-in-schule-und-unterricht-kopiervorlagen-9783589165841>

Leitfaden: Gendersensible Sprache

Die Hansestadt Lübeck hat sich zur Verwendung einer gendersensiblen Sprache verpflichtet. Die Vorgabe gilt für den Schriftverkehr der Verwaltung. Ein Leitfaden soll den Nutzen der gendersensiblen Verwaltungssprache erleichtern.

https://www.klischee-frei.de/de/klischeefrei_97585.php

Dossier und Faltblatt: Internationaler Frauentag

Zum internationalen Frauentag am 8. März gibt es ein Internet-Dossier von der Landeszentrale für politische Bildung Baden- Württemberg. <https://www.lpb-bw.de/08-maerz-frauentag>.

Es kann auch das Faltblatt „Der Internationale Frauentag – Frauenrechte im Mittelpunkt“ bestellt werden. <https://www.lpb-bw.de/publikation3396>

Buch: Warum Feminismus gut für Männer ist

Viele Männer reagieren geradezu aggressiv auf Feminismus. Warum eigentlich? Leiden doch auch Männer unter den ungerechten Geschlechterverhältnissen, die sie selbst geschaffen haben: Jens van Trichts Buch wirft einen frischen Blick darauf, wie bestimmte Männlichkeitsvorstellungen toxisch wirken und was Männer tun können, um sich davon zu befreien. Ein leidenschaftliches Plädoyer für die freie Entfaltung von Talenten und Vorlieben eines jeden Menschen. https://www.christoph-links-verlag.de/index.cfm?view=3&titel_nr=9055

Fachexpertise: Geschlechterreflektierende Arbeit mit jungen Menschen

In Sachsen ist es nun bundesweit erstmals gelungen, eine Fachexpertise zu erstellen, welche die Perspektiven von Mädchen* und Jungen* sowie queeren Kindern und Jugendlichen zusammendenkt. Herausgegeben wird sie von der LAG Mädchen* und junge Frauen* in Sachsen e.V., der LAG Queeres Netzwerk Sachsen e.V. und der LAG Jungen- und Männerarbeit Sachsen e.V. Über 20 Fachkräfte und Praktiker*innen aus der Kinder- und Jugendhilfe führten innerhalb eines partizipativen Prozesses über zwei Jahre einen breiten und intensiven Dialog. Das Produkt dieses Beteiligungsprozesses liegt nun für Fachkräfte und Multiplikator*innen der Kinder- und Jugendhilfe vor.

www.maedchenarbeit-sachsen.de/seite/32346/ver%C3%B6ffentlichungen.html

Wanderausstellung: All included - queer unterwegs

Seit Januar 2020 geht die Ausstellung auf Reisen und kommt in verschiedene Regionen. Sie beleuchtet entlang der Themen Diversity, Gender und Liebe unterschiedliche Lebensweisen. Die Ausstellung, die sich an Kinder ab 10 Jahren und Erwachsene richtet, lädt zu einem Perspektivwechsel ein, blickt auf eine Geschichte der Emanzipation und den Kampf um gleiche Rechte.

<http://www.all-included.jugendmuseum.de/aktuell.html>

Broschüre: §sex und Recht – Dinge, die du wissen solltest

Die von Donum Vitae NRW verfasste Broschüre gibt Jugendlichen einen Überblick über die verschiedenen Fragestellungen und Unsicherheiten in Bezug auf Sexualität und die rechtlichen Rahmenbedingungen. Sie klärt zu unterschiedlichen Themen auf, z.B.: Wer darf wann mit wem ...; Alles rund um die Frauenärzt*in; Für den Notfall - Pille Danach; Schwangerschaft; Beschneidung, Sexting und vieles mehr.

<https://www.nrw-donumvitae.de/beratungsangebot/jugendlichejunge-heranwachsende/sex-und-recht/>

Heft: Sexualaufklärung und Geschlechtsdarstellungen

Im Rahmen ihrer Reihe „FORUM Sexualaufklärung und Familienplanung“ hat die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) das Heft „Social Media“ publiziert, in dem (u.a.) folgende Themen behandelt werden: „Jugendliche und Social Media“ – „Sexualaufklärung in digitalen Medien“ – „Loveline – das Jugendportal der BZgA im Kontext sich verändernder Mediennutzung“ – „Das Internet ist immer da – Die digitalen Lebenswelten der 14- bis 24-Jährigen“ – „Geschlechterdarstellungen auf You Tube – Das enge Spektrum der You Tuberin und das weite Feld der Männer“ – „Mediennutzung und Essstörungen“ – „Mobile Medien – Ergebnisse einer quantitativen Umfrage zum Umgang Jugendlicher mit Sexting“.

www.bzga.de/infomaterialien/fachpublikationen/fachpublikationen/heft-1-2019-social-media/

Aufklärungsbuch: FAQ YOU

Das Aufklärungsbuch ist von Jugend gegen AIDS und zu ihrem zehnjährigen Bestehen entstanden. Darin werden eine Fülle von Fragen der jungen Generation gesammelt beantwortet. <https://jugend-gegen-aids.de/buch>

Film: Das Porträt einer Transgender-Chefin

Über "Transgender" wurde im WDR schon oft berichtet. Über Menschen, die sich mit ihrem biologischen Geschlecht nicht identifizieren können. Jetzt hat eine Führungspersönlichkeit im WDR den Schritt gewagt: aus Georg ist Georgine Kellermann geworden. <https://www1.wdr.de/mediathek/video/sendungen/aktuelle-stunde/video-georgine-kellermann-das-portraet-einer-transgender-chefin-im-wdr-102.html>

Video-Clips: Andrej ist anders und Selma liebt Sandra

Mit diesem Projekt hat die Türkische Gemeinde Baden-Württemberg daran gearbeitet, die persönliche Situation von LSBTTIQ-Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Migrationshintergrund beziehungsweise aus traditionellen oder religiösen Kreisen zu verbessern und die Öffentlichkeit positiv anzusprechen. Die erarbeiteten Erkenntnisse, die nun auch als Video-Clips und in Form einer Broschüre vorliegen, werden für Jugendarbeit, Beratung und die Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. <https://www.tgbw.de/andrej-ist-anders-selma-liebt-sandra-2/>

Filmreihe: Queer gel(i)ebt 2

Der zweite Teil der Filmreihe „Queer gel(i)ebt 2“ zum Thema LSBTTIQ ist jetzt auf DVD und als Stream/Download erhältlich. In Filmworkshops wurde in verschiedenen Städten von NRW mit lesbischen, schwulen, bisexuellen, transsexuellen, Transgender- und intersexuellen jungen Menschen in Kooperation mit entsprechenden Jugendgruppen eine Kurzfilmreihe produziert, die als Bildungs- und

Aufklärungsmittel genutzt werden kann. Inhaltlich geht es in den dokumentarischen und fiktionalen Filmen um das Lebensgefühl, die eigene Geschlechtsidentität und die positive oder ausgrenzende Wahrnehmung durch andere. Ziel ist es, insbesondere junge Zuschauer*innen für das Thema zu sensibilisieren.

<https://www.medienprojekt-wuppertal.de/queer-geliebt-2-filmreihe-zum-thema-lsbtig>

Betrifft Mädchen: „Wie wir das sehen!“ Perspektiven der Redaktion auf Mädchen*arbeit

Das Konzept dieser Ausgabe der *Betrifft Mädchen* 1/20 stellt verschiedene Perspektiven auf Mädchen*arbeit vor. Es werden Hintergründe, Anliegen und Positionen von acht Redakteur*innen sichtbar. Die Beiträge drehen sich um die Frage nach Mädchen*arbeit als Raum & Zeit für Mädchen*. Zunächst geschieht dies auf konkreter Ebene: Wer wird adressiert? Welche Bedeutung haben Körper für Ein- und Ausschlüsse (als „Grenzbearbeitungen“)? Wer/welche Geschlechter arbeiten dort? Welche Bedeutung haben digitale Medien? Im Weiteren geschieht dies auf theoretisch-konzeptioneller Ebene: Was bedeutet „geschützter“ Raum? Was bedeutet Experimentierraum? Wie werden Ausschlüsse vermieden? Wie kann Mädchen*arbeit über ihre eigenen Ansprüche Pluralität weiterentwickeln? Welche Ressourcen hat sie? <http://www.maedchenarbeit-nrw.de/lag/betrifft-maedchen.html>

Veröffentlichung: Aus der Rolle fallen

Den Zusammenhang zwischen der Geschichte der Frauenbewegung und der Emanzipation von weiblichen Clowns stellt Sylvia Teske in dieser Veröffentlichung in den Mittelpunkt. Anhand von Interviews mit einzelnen Clowninnen wird deutlich, dass diese sich als Frauen sehen, die die Gesellschaft durch die Thematisierung gesellschafts- und gleichstellungspolitischer Themen auf eine andere Art und Weise ansprechen können. Das „aus der Rolle fallen“, veröffentlicht in der „blauen reihe“ des Kompetenzzentrums geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V. (KgKJH), bietet eine Chance für die emanzipatorische Mädchenarbeit sowie theaterpädagogische Zugänge zu gleichstellungs- und frauenpolitischen Themen.

<https://www.geschlechtergerechtejugendhilfe.de/publikationen/blau-reihe/>

Film: Wir müssen mit Jungs über Sex reden

Wer hat den Längsten und wie viel kommt raus? Manche Jungsfragen bleiben immer dieselben. Doch vieles bleibt im Rahmen klassischer Sexualerziehung ungeklärt. Ein Youtuber und Lehrer erklärt vieles rund um die drängendsten Jungsfragen zum Thema Sexualität. Die Antworten sind auch in einem Buch zusammengefasst.

<https://www.n-tv.de/leben/Wir-muessen-mit-Jungs-ueber-Sex-reden-article21407232.html>

Essay: Adonis-Komplex – Der große Drill

Der Begriff bezeichnet die Sucht danach, den eigenen Körper im Fitnessstudio zu stählen – und zwar so exzessiv, dass irgendwann die müden Knochen brechen und soziale Isolation droht, weil keine Zeit mehr für Freund*innen und Familie bleibt. Die Verhaltensstörung ist mehr als eine Kuriosität, dürfte sich doch in ihr ein genereller gesellschaftlicher Trend zur unablässigen Selbstoptimierung äußern, der insbesondere junge Männer betrifft; so jedenfalls Jürgen Martschukatin in seinem Essay „Das Zeitalter der Fitness“. <https://www.woz.ch/-a467>

Informationsblatt: Wie Väter ihr essgestörtes Kind unterstützen können

Essstörungen betreffen häufig Mädchen* und Frauen*, sind aber keine reine Frauensache! Als Vater sind Sie wichtig – aus unserer Erfahrung wissen wir, dass Väter, in ihrer häufig eher sachlichen Art und mit ihren eigenen Qualitäten, die Tochter/den Sohn gut erreichen! Sie sind auch wichtig in der Rolle des Partners – zur Unterstützung, Entlastung und um in dieser schwierigen Situation ihren Anteil zum Familienleben beizutragen. Ein Informationsblatt von ABAS, der Fachstelle zum Thema Essstörungen in Stuttgart gibt Informationen und Anregungen für Väter.

https://www.abas-stuttgart.de/wp-content/uploads/2016/07/Folder_Väter_Juli2016-web.pdf

Informationen: Männergesundheit

Die gesundheitlichen Risiken und das Erkrankungsgeschehen von Männern* und Frauen* sind unterschiedlich. Die Lebenserwartung von Männern* liegt mit 78,5 Jahren heute noch ca. fünf Jahre unter der von Frauen* (83,3 Jahre). Daher müssen die Besonderheiten in der Gesundheit und im Gesundheitsverhalten von Frauen* und Männern* in der Gesundheitsversorgung, Prävention und Gesundheitsförderung besonders berücksichtigt werden. Auf der Webseite des Bundesgesundheitsministeriums finden sich rechtliche Grundlagen, zu einer internationalen Männergesundheitsstrategie und weiterführenden Links.

<https://www.bundesgesundheitsministerium.de/themen/praevention/frueherkennung-vorsorge/maennergesundheit.html>

Artikel: Wenn sich Jungs selbst verletzen

Harry Friebe beschäftigt sich mit selbstverletzendem bzw. selbstschädigendem Verhalten von Jungen, jenen vielfältigen biografischen Grenz-, Krisen- und Leidenserfahrungen, die als Konsequenz rigider Verhaltensnormierungen von der Pubertät bis zur Adoleszenz vorkommen – zunehmend auch und gerade bei Jungen. Der Beitrag „Wenn sich Jungs selbst verletzen“ ist in der Zeitschrift für Jugendarbeit 10/2019 erschienen.

https://www.beltz.de/fachmedien/sozialpaedagogik_soziale_arbeit/zeitschriften/deutsche_jugend/article/Journal.html?tx_beltz_journal%5Barticle%5D=42639&cHash=fb7f7689260e1aee32ad33d2de4d079b

Broschüre: Diskriminieren Mädchen* und Jungen* anders? Pädagogischer Umgang mit Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit

Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit (GMF) bezeichnet Einstellungen, die Menschen unterschiedlicher sozialer, religiöser und ethnischer Herkunft sowie mit verschiedenen Lebensstilen abwertet und ausgrenzt. Diese Menschen werden dabei als Vertreter*innen tatsächlicher oder vermeintlicher Gruppen ignoriert, missachtet, diskriminiert oder sogar mit Gewalt konfrontiert. Die Publikation stellt Ergebnisse einer gemeinsamen Praxisforschung der Amadeu Antonio Stiftung und der Alice Salomon Hochschule vor. <https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/publikationen/diskriminieren-maedchen-und-jungen-anders-paedagogischer-umgang-mit-gruppenbezogener-menschenfeindlichkeit/>

TV Spot: 10 Jahre „Missbrauchsskandal“

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) verzeichnet jedes Jahr immer noch über 20.000 Fälle von sexuellem Kindesmissbrauch und Kinderpornografie. Das zentrale Ziel müsse eine maximale Reduzierung der Fälle sein, fordert Johannes-Wilhelm Rörig. Dafür brauche Deutschland einen Pakt gegen Missbrauch.

Ein neuer TV-Spot appelliert an Menschen aus dem Umfeld von Kindern aktiv zu werden. <https://beauftragter-missbrauch.de/presse-service/pressemitteilungen/detail/bilanz-10-jahre-missbrauchsskandal>

Filmreihe: Da war noch was- über sexualisierte Gewalt gegen Jungen

Die professionell gestalteten Filme des Medienprojekts Wuppertal wurden zu Aufklärungszwecken und für die Präventionsarbeit produziert, um den Betroffenen eine Stimme zu geben. <https://www.medienprojekt-wuppertal.de/da-war-noch-was-filme-ueber-sexualisierte-gewalt-gegen-jungen>

Kolumne: Porno ist politisch

Porno als politische Partizipation geht uns alle an. Welche Verantwortung man mit einer Hand unter der Bettdecke hat, darüber schreibt Verena Reygers in ihrer aktuellen Kolumne. <https://pinkstinks.de/porno-ist-politisch/>

Studie: Digital Gender Gap- Wege zu mehr Gendergerechtigkeit in der digitalisierten Welt

Der "Digital Gender Gap" zeigt deutliche Unterschiede zwischen Frauen* und Männern* im Digitalisierungsgrad auf, aber auch in der Arbeitswelt hinsichtlich technischer Ausstattung und Möglichkeiten zum flexiblen Arbeiten. Die Studie gibt Empfehlungen, wie Akteur*innen im Bildungsbereich sowie in Unternehmen und Organisationen ihren Teil zu mehr Chancengleichheit in einer digitalisierten Arbeitswelt beitragen können. <https://initiated21.de/wege-zu-mehr-gendergerechtigkeit-in-der-digitalisierten-welt/>

Buch: Gleichstellungsorientierte Männerpolitik unter Legitimationsdruck

Die Autorin Mara Kastein untersucht aus wissenssoziologisch-diskursanalytischer Perspektive gleichstellungsorientierte Männerpolitik und fragt, wie diese sich innerhalb des umkämpften geschlechterpolitischen Terrains formiert. Dabei entdeckt sie das Deutungsmuster der ‚fehlenden Legitimität‘, das handlungsanleitend ist und damit für die Akteur*innen im Feld bedeutet, dass diese sich erst einmal legitimieren müssen, um gehört zu werden.

https://shop.budrich-academic.de/wp-content/uploads/2019/02/804-kastein_neu.pdf

Eine Übersicht: Verbot der Verschleierung und Folgen

Wo ist die Verschleierung verboten? Die Hamburger Schulbehörde wollte einer Schülerin verbieten, mit einem Niqab am Unterricht teilzunehmen. Das Oberverwaltungsgericht lehnte das ab. Wo ist es untersagt, Niqabs zu tragen? Und welche Folgen haben Verbote? Der Mediendienst hat eine Übersicht erstellt.

<https://mediendienst-integration.de/artikel/wo-ist-die-verschleierung-verboden.html>

Radiobeitrag: Warum weiße Menschen so gerne gleich sind

In der Reihe Identitäten werden in diesem Feature Alice Hasters Hinweise ihres Buches „Was weiße Menschen nicht über Rassismus hören wollen. Aber wissen sollten.“ vorgestellt. Dabei wird deutlich, dass man sich nicht für die Gleichberechtigung der Geschlechter einsetzen und dabei Rassismus ignorieren kann. https://www.deutschlandfunk.de/identitaeten-7-7-warum-weisse-menschen-so-gerne-gleich-sind.1184.de.html?dram:article_id=466836

Beratungshandbuch für geflüchtete und asylsuchende Frauen, die von geschlechtsspezifischer Gewalt betroffen sind

Im Rahmen des Projektes „Co-creating a counselling method for refugee women GBV victims“ (CCM-GBV) wurde von verschiedenen europäischen Partner*innen ein Handbuch veröffentlicht. Geflüchtete Frauen in Ländern der Hauptflüchtlingsrouten wurden über ihre Rechte aufgeklärt, unterstützt und dazu motiviert, von ihren Gewalterfahrungen zu berichten. <https://bit.ly/38PpUyr>

Bericht: Teilzeiterwerbstätigkeit- Überwiegend weiblich und im Durchschnitt schlechter bezahlt

Der Wochenbericht 46/ 2019 des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) zeigt, dass die Erwerbsbeteiligung von Frauen in den vergangenen Jahrzehnten deutlich gestiegen ist. Immer mehr von ihnen arbeiten jedoch in Teilzeit: In Westdeutschland waren es 2017 gut 38 Prozent, in Ostdeutschland etwa 27 Prozent – deutlich mehr als noch Mitte der 1990er Jahre. Gleichzeitig ist die durchschnittliche Stundenlohnlücke zwischen Vollzeit- und Teilzeitjobs, der Part-time Wage Gap, erheblich größer geworden: Frauen, die in Teilzeit arbeiten, bekommen durchschnittlich rund 17 Prozent weniger Lohn pro Stunde als Frauen, die in Vollzeit arbeiten.

https://www.diw.de/de/diw_01.c.697152.de/publikationen/wochenberichte/2019_46/teilzeiterwerbstaetigkeit_ueberwiegend_weiblich_und_im_durchschnitt_schlechter_bezahlt.html

Buch: MINT oder CARE? Gendersensible Berufsorientierung in Zeiten digitalen und demografischen Wandels

MINT- und Care-Berufe gelten als typisch männlich bzw. weiblich. Dies beschreibt das Buch, welches von Elisabeth Schlemmer und Martin Binder herausgegeben wurde. Digitalisierung und demografischer Wandel bedingen eine radikale Veränderung von Berufsprofilen aufgrund neuer Tätigkeitserfordernisse sowie auch digitaler Transformationen in MINT- und Care-Berufen, die mit einer Verschiebung der Geschlechtersegregation einhergehen. Dies macht es nötig, die Eckpunkte einer gendersensiblen Berufsorientierung neu zu überdenken.

https://www.beltz.de/fachmedien/erziehungs_und_sozialwissenschaften/buecher/produkt_produktdetails/38784-mint_oder_care.html

3. Informationen

Telefonberatung von Jugendlichen: Nummer gegen Kummer

Am Kinder- und Jugendtelefon ließen sich 2018 insgesamt 20.241 Anrufende zum Thema Sexualität beraten. Das sind mehr als ein Viertel aller Beratungsgespräche. Die meisten hatten Fragen zu sexuellen Phantasien, viele zu Körper und Entwicklung. Weitere Themen waren sexuelle Praktiken, Selbstbefriedigung und sexuelle Orientierungen, gefolgt von „das erste Mal“, Schwangerschaft und Verhütung. Auch zu sexuellem Missbrauch, sexuellen Grenzüberschreitungen und Übergriffen gab es zahlreiche Beratungsanfragen.

<https://www.nummergegenkummer.de/>

Projekt: Ermutigung von Mädchen* und junge Frauen* zu gesellschaftlichem Engagement

Mit einem neuen Projekt „Demokratie on tour – Mädchen* und junge Frauen* reden mit!“ sollen Mädchen* und junge Frauen* in Bayern zu „gesellschaftlichem Engagement und demokratischer Partizipation“ ermutigt werden. Junge Leute interessierten sich zwar wieder mehr für gesellschaftspolitische Themen, jedoch fühlten sich „wenige Mädchen* und Frauen* als politisch kompetent und beteiligten sich weniger als Jungen* und junge Männer* an etablierten politischen Entscheidungsprozessen“. In dem 2-jährigen Projekt in der Trägerschaft der Landesarbeitsgemeinschaft Mädchen*politik e.V. werden „Mädchen* und junge Frauen* in ganz Bayern durch Veranstaltungen und Workshops vor Ort über demokratische Beteiligung und Entscheidungsprozesse informiert.“ <http://lag-maedchenpolitik-bayern.de/demokratie-in-tour-maedchen-und-junge-frauen-reden-mit/>

Aufarbeitung und Prävention von sexualisierter Gewalt

Nach dem Beschluss der letzten Synode der EKD sollen zwölf Betroffene vier Jahre in dem Beirat arbeiten. Das Interessenbekundungsverfahren wurde bis zum 20. März 2020 verlängert, um weitere Betroffene zu erreichen und ihr Interesse zur Mitarbeit zu wecken. www.ekd.de/evangelische-kirche-bittet-betroffene-um-beteiligung-53134.htm; <https://www.ekd.de/interessenbekundung-mitwirkung-im-betroffenenbeirat-der-ekd-51227.htm>

Sexueller Missbrauch wird zu 10 - 20 % durch Frauen und weibliche Jugend verübt

„Sexueller Missbrauch findet in etwa 80 % bis 90 % der Fälle durch Männer und männliche Jugendliche statt, zu etwa 10 % bis 20 % durch Frauen und weibliche Jugendliche.“ Diese Feststellung trifft der Unabhängige Beauftragte der Bundesregierung für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs in einem aktuellen Papier „Fakten und Zahlen zu sexueller Gewalt an Kindern und Jugendlichen“. Es heißt darin wörtlich: „Sowohl Täter als auch Täterinnen missbrauchen sowohl Mädchen als auch Jungen. Missbrauchende Männer stammen aus allen sozialen Schichten, leben hetero- oder homosexuell und unterscheiden sich durch kein äußeres Merkmal von nicht missbrauchenden Männern. Über missbrauchende Frauen wurde in Deutschland bislang wenig geforscht. Es ist jedoch davon auszugehen, dass sexueller Missbrauch durch Frauen seltener entdeckt wird, weil solche Taten Frauen kaum zugetraut werden.“ https://beauftragter-missbrauch.de/fileadmin/Content/pdf/Pressemitteilungen/2020/01_Januar/28/Fact_Sheet_Zahlen_und_Fakten_sexueller_Missbrauch.pdf

Kindersoldatinnen

Anlässlich des internationalen Red Hand Day am 12. Februar erklärten Katja Dörner, Sprecherin für Kinder- und Familienpolitik, und Charlotte Schneidewind-Hartnagel, Mitglied der Kinderkommission des Deutschen Bundestages, dass die Situation von Mädchen, die in Konfliktregionen als Kindersoldatinnen rekrutiert werden, in den Vordergrund rücken. Sie begrüßen, dass dieser erschreckende Zustand endlich thematisiert wird. Mädchen spielen in der Diskussion rund um die Rekrutierung bisher zumeist keine oder eine nur untergeordnete Rolle. Es ist wichtig, endlich auch die Situation dieser Mädchen in den Blick zu nehmen. Die Bundesregierung muss sich darum auch gezielt gegen die Rekrutierung von Mädchen als Soldatinnen, Kämpferinnen und militärische Hilfskräfte weltweit engagieren. <https://www.gruene-bundestag.de/presse/pressemitteilungen/situation-von-maedchen-besonders-in-den-blick-nehmen>

Safer Internet Day: Debatte zum Verhältnis von Datenschutz und Kinderschutz gefordert

Anlässlich des Safer Internet Day (SID), der am 11. Februar 2020 unter dem Motto „Together for a better internet“ stand, hat der Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs, Johannes-Wilhelm Rörig, seine Forderungen nach wirksamen Präventions- und Interventionsmaßnahmen zum Kinderschutz im Internet bekräftigt: „Im Internet sind unzählige Bilder und Filme, die sexuelle Gewaltverbrechen an Kindern und Jugendlichen zeigen“, problemlos verfügbar. Bisher sind die Chancen, ungestraft davonzukommen, für diejenigen, die Missbrauchsabbildungen produzieren, besitzen oder verbreiten, viel zu gut.
https://www.jugendhilfeportal.de/jugendschutz/artikel/safer-internet-day-debatte-zum-verhaeltnis-von-datenschutz-und-kinderschutz-gefordert/?utm_campaign=&utm_medium=E-Mail&utm_source=Newsletter

Istanbul-Konvention: Neue Monitoringstelle gegen Gewalt an Frauen im Aufbau

Bundesfrauenministerin Giffey hat den Startschuss zum Aufbau einer Monitoringstelle gegen Gewalt an Frauen und zur Bekämpfung des Menschenhandels gegeben. Das BMFSFJ fördert dazu seit Januar 2020 mit rund 500.000 Euro ein Projekt des Deutschen Instituts für Menschenrechte (DIMR). Ziel ist es, bis Ende des Jahres ein konkretes Konzept für die neue Monitoringstelle fertig zu stellen. Das Vorhaben ist Teil der Umsetzung der sogenannten Istanbul-Konvention („Europaratsübereinkommen zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt“) sowie der Europaratskonvention zur Bekämpfung des Menschenhandels.

https://www.jugendhilfeportal.de/fokus/gender/artikel/istanbul-konvention-neue-monitoringstelle-gegen-gewalt-an-frauen-im-aufbau/?utm_campaign=&utm_medium=E-Mail&utm_source=Newsletter

Frauenrechte sind Menschenrechte

Das Forum Menschenrechte (FMR) erinnert daran, dass Menschenrechte tagtäglich nach wie vor jeden Tag gravierend verletzt werden. Dies gilt im Besonderen für die Rechte von Mädchen* und Frauen*. Anlässlich des 40. Jubiläums der UN-Frauenrechtskonvention hat die CEDAW-Allianz Deutschland eine kritische Stellungnahme zur Umsetzung der Rechte von Mädchen* und Frauen* in Deutschland veröffentlicht.

<http://www.frauenrat.de/wp-content/uploads/2019/11/AlternativBericht-final-web.pdf>

Wie nehmen Jugendliche Schutzkonzepte in der Jugendarbeit wahr?

Das Forschungsprojekt "Schutznorm" beschäftigt sich mit den Sichtweisen auf Sexualität, Gewalt und Schutz junger Menschen. Die beteiligten Forscher/-innen interessiert, wie junge Menschen die an sie gerichteten Schutzkonzepte in der Jugendarbeit wahrnehmen und einschätzen. Die Befragung richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene ab 15 Jahren.

<https://ijab.de/alle-kurzmeldungen/schutzkonzepte-in-der-jugendarbeit-bundesweite-befragung-jugendlicher-gestartet>

Mädchen können MINT – haben aber weniger Selbstvertrauen

In den MINT-Fächern Biologie, Physik und Chemie gibt es bei den Kenntnissen von Jugendlichen in der 9. Klasse kaum noch Unterschiede zwischen Jungen und Mädchen. Jungen sind jedoch mehr von ihrem Können in diesem Bereich überzeugt.

https://www.klischee-frei.de/de/klischeefrei_97644.php

Berufstätigkeit von Eltern mit Kleinkindern: Klassisches Rollenmodell dominiert

In immer mehr Familien mit kleinem Kind arbeiten beide Elternteile: Im Jahr 2018 waren in 35 Prozent der Paarfamilien mit einem Kind unter drei Jahren beide Eltern erwerbstätig. 2008 waren es noch 29 Prozent gewesen.

https://www.klischee-frei.de/de/klischeefrei_97543.php

Pisa: Mädchen zieht es eher in die Schulen, Jungen an die Rechner

Enorme Unterschiede zwischen den Traumberufen deutscher Teenager je nach dem Geschlecht hat die Auswertung der letzten Pisa-Studie der OECD belegt. Eine Befragung von 15-Jährigen hat ergeben, dass Jugendliche in Deutschland für sich eher traditionelle Berufe bevorzugen. Auf der Liste der Berufswünsche stehen bei den Mädchen „Lehrerin“ und „Ärztin“ auf den Spitzenplätzen, während die Jungen „Ingenieur“, „Manager“ oder „IT-Experte“ als bevorzugte Berufswünsche benannt haben. <https://www.sueddeutsche.de/bildung/bildung-maedchen-wollen-lehrerin-werden-jungen-it-spezialist-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-200122-99-579188>

Teilzeitausbildung – § 7a BBiG

Die Rahmenbedingungen für Teilzeitausbildung werden im Rahmen der Neuregelung des BBiG verändert. Der Adressat*innenkreis wird auf alle Auszubildenden erweitert. Über die Neuregelungen und die noch offenen und zu klärenden Fragen informiert Ulrike Sammet, Geschäftsführerin der Landesarbeitsgemeinschaft Mädchen*politik Baden-Württemberg e.V.:

<https://www.ueberaus.de/wws/gastbeitrag-teilzeitausbildung.php>

Projekte im Bereich Männerförderung

Der Bund fördert ab Februar 2020 das Projekt „Männer stärker in die Gleichstellungspolitik - Vernetzung, Beratung, Ansprache und Unterstützung“, das vom Bundesforum Männer entwickelt wurde und getragen wird. Ziel des Projekts ist „die qualitative Weiterentwicklung der Männerberatung und -arbeit, flächendeckende Vernetzung und Unterstützung des Auf- und Ausbaus der männerfokussierten Beratung“. Als ein weiteres Projekt wird die Weiterbildung von Multiplikatoren für männerfokussierte Beratung durch den Sozialdienst katholischer Männer SKM-Bundesvorstand e.V. gefördert. Es baut die Beratungskompetenzen von Männern in vorhandenen Beratungseinrichtungen aus und hilft Fachkräften, ihre beruflichen Kompetenzen für die beratende Praxis mit Jungen und Männern in Krisensituationen zu erweitern. <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/partnerschaftlich-fuer-gerechte-chancen-von-frauen-und-maennern-/144486>

Bund schafft bundesweite Fach- und Koordinierungsstelle Männergewaltschutz

Bundesfrauenministerin Franziska Giffey hat den Aufbau einer „Bundesfach- und Koordinierungsstelle Männergewaltschutz“ angekündigt. Die Stelle ist intern bereits am 1. Oktober 2019 an den Start gegangen und soll „Ländern und Kommunen dabei helfen, neue Unterstützungsstrukturen zu etablieren und bestehende Männerschutzprojekte fachlich zu begleiten“. Die Stelle wird bei der Landesarbeitsgemeinschaft Jungen- und Männerarbeit Sachsen e.V. in Dresden geführt und vom Bund bis September 2022 gefördert. Als Ziele der „Bundesfach- und Koordinierungsstelle Männergewaltschutz“ wurden folgende Aufgaben benannt:

- Fachberatung beim Aufbau und beim Coaching von bestehenden Männerschutzprojekten
- Aufbau eines bundesweiten Netzwerks von Männerschutzeinrichtungen
- Standardisierte Fallerfassung und Vermittlung von Hochrisikofällen
- Entwicklung eines Qualitätsstandards für Männerschutzeinrichtungen
- Konzeptionierung von Männerschutzangeboten, Politikberatung
- Sensibilisierung der Öffentlichkeit und Fachöffentlichkeit für Gewaltbetroffenheit von Männern
- Einrichtung von Notrufnummern für betroffene Männer

<https://www.maennergewaltschutz.de/>

Müttergenesungswerk wird 70 – ein weltweit einzigartiges Angebot

Jahrzehntelang setzte sich das Müttergenesungswerk dafür ein, dass Kurmaßnahmen gesetzlich geregelt werden. Heute gehören sie zu den Pflichtleistungen der Gesetzlichen Krankenkassen. Belastete Mütter und Väter haben damit, sofern auch eine entsprechende medizinische Indikation besteht, ein Recht auf Vorsorgemaßnahmen mit oder ohne Kinder in den Kliniken des MGW. In keinem Land der Welt hat die Genesung von Müttern und Vätern einen vergleichbar hohen Stellenwert – es ist das Verdienst von Generationen von Frauen, die sich als Vertreterinnen des Müttergenesungswerkes hartnäckig für die Belange von gesundheitlich belasteten Eltern engagiert haben.

<https://www.muettergenesungswerk.de/jubilaeum/>

Die Welt macht Fortschritte, in Deutschland stagniert Gleichstellung

„Die Welt macht Fortschritte“ im Bereich der Einkommens- und Vermögensgleichstellung, während die Gleichstellung in Deutschland stagniert. EU-weit ist die Vermögensungleichheit nur in Irland und Lettland ähnlich groß.“ Diese Feststellungen trifft die internationale Nothilfe- und Entwicklungsorganisation OXFAM in einer vergleichenden Studie anlässlich der Jahrestagung des Weltwirtschaftsforums (WEF) Ende Januar in Davos. In einem ergänzenden Bericht von OXFAM Deutschland werden für die „Ungleichheit zwischen Männern und Frauen in Deutschland“ folgende Werte genannt:

- Gender Pay Gap : 21 % - Die Bruttostundenlöhne von Frauen sind um 21 % niedriger als die von Männern
- Gender Lifetime Earnings Gap : 49 % - Über das gesamte Leben erzielen Frauen 49 % weniger Einkommen als Männer
- Gender Pension Gap : 53 % - Die Renten von Frauen sind um 53 % niedriger als die von Männern
- Gender Care Gap : 52 % - Frauen leisten um 52 % mehr Fürsorgearbeit als Männer, fast 1 ½ Stunden täglich

www.oxfam.de/system/files/2020_oxfam_ungleichheit_studie_deutsch_schatten-der-profite.pdf

Hausaufgaben nicht gemacht- Deutschland vor dem UN-Frauenrechtsausschuss

Am 18. Dezember 2019 feierte die UN-Frauenrechtskonvention (Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau, CEDAW) bereits ihren 40. Geburtstag. Deutschland wird regelmäßig von einem unabhängigen Sachverständigenausschuss der Vereinten Nationen (UN) überprüft, ob es CEDAW erfüllt. Bei der letzten Überprüfungsrunde 2017 wurden besonders dringliche

Themen benannt, über die Deutschland bis Anfang 2020 Bericht erstatten muss. Der Deutsche Juristinnenbund e.V. (djb) weist in seinem eingereichten Parallelbericht auf die weiterhin bestehenden Defizite hin.

<https://www.djb.de/verein/Kom-u-AS/K6/pm19-46/>

Schutz von Kindern vor geschlechtsverändernden operativen Eingriffen

Die Bundesregierung hat den Ländern und Verbänden am 9. Januar den Referentenentwurf für ein Gesetz zum Schutz von Kindern vor geschlechtsverändernden operativen Eingriffen zur Stellungnahme übermittelt. Mit dem Gesetz soll die Vereinbarung im Koalitionsvertrag umgesetzt werden, „dass geschlechtsangleichende medizinische Eingriffe an Kindern nur in unaufschiebbaren Fällen und zur Abwendung von Lebensgefahr zulässig sind“. Das Verbot solcher Eingriffe soll durch „Einschränkung der Personensorge der Eltern“ erfolgen. Ausgenommen sind vom Familiengericht zur Abwendung einer Lebensgefahr oder erheblichen Gesundheitsgefährdung genehmigte Eingriffe. Ausnahmen sollen auch Eingriffe ohne Lebens- oder Gesundheitsgefahr gelten, die ein mindestens 14-jähriges Kind begehrt, wenn die Zustimmung der Eltern und die Genehmigung des Familiengerichts vorliegen.

https://www.bmjv.de/SharedDocs/Gesetzgebungsverfahren/DE/Verbot_OP_Geschlechtsaenderung_Kind.html

Get Up, Stand Up

Zum Black History Month sind von Pinkstinks einige bemerkenswerte Initiativen Schwarzer Menschen vorgestellt. Weiße sind nicht ausgeschlossen, sondern werden auf dem Sofa platziert, um sich mal Schwarze Perspektiven anzuhören.

<https://pinkstinks.de/get-up-stand-up/>

Informationen zu Genderthemen der BAG EJSA erscheinen monatlich.

Wenn Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten wollen, senden Sie uns unter nachfolgendem Link eine Mail. Wir werden dann Ihre Daten aus unserem Verteiler löschen.

[Hiermit möchte ich die "Informationen zu Genderthemen" abbestellen.](#)

*Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber*innen verantwortlich.*